

ZEUGENSCHRIFTUM

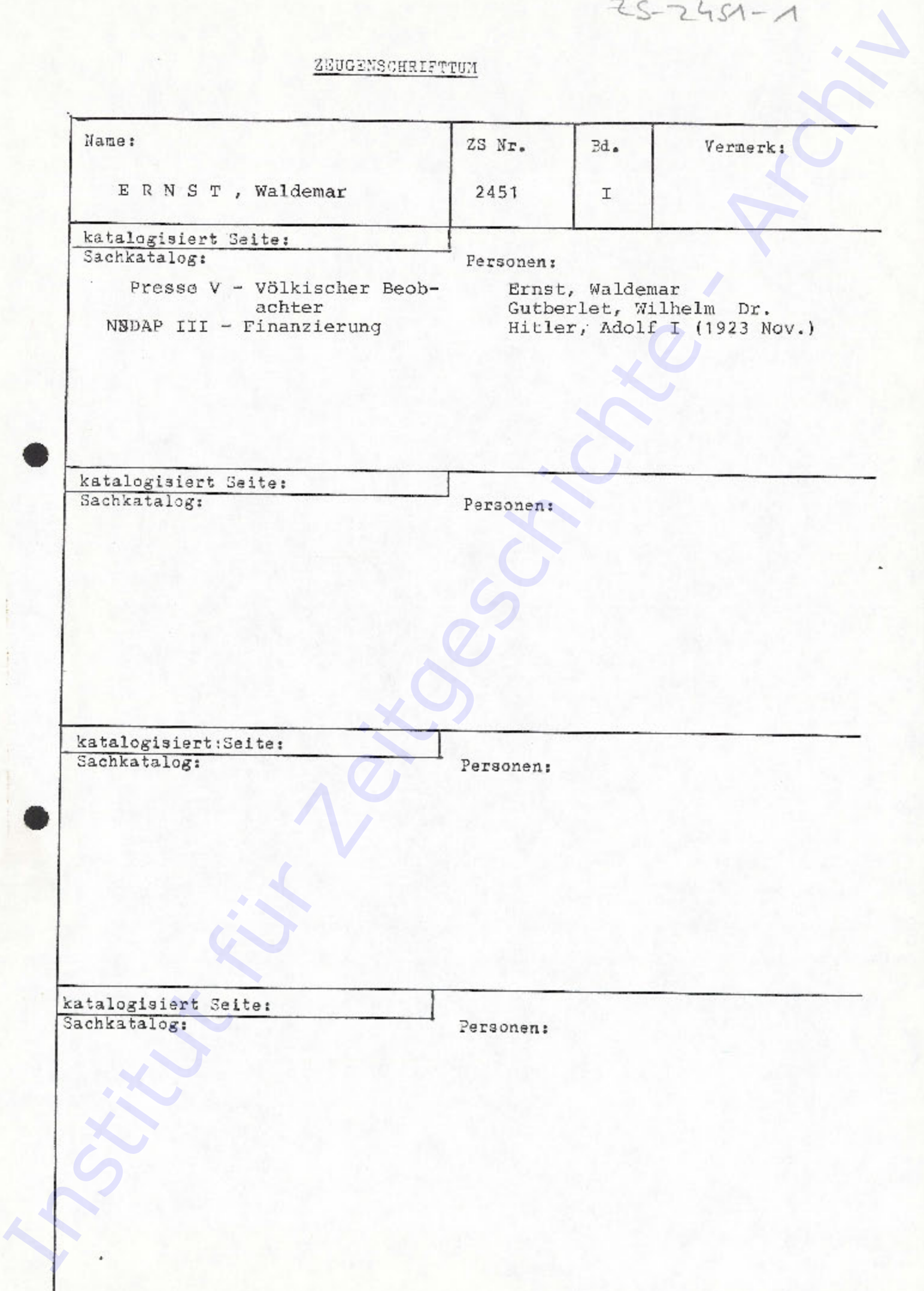
Name:	ZS Nr.	Bd.	Vermerk:
E R N S T , Waldemar	2451	I	

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	
Presse V - Völkischer Beobachter NSDAP III - Finanzierung	Ernst, Waldemar Gutberlet, Wilhelm Dr. Hitler, Adolf I (1923 Nov.)

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

katalogisiert:Seite:	Personen:
Sachkatalog:	

katalogisiert Seite:	Personen:
Sachkatalog:	



DR. IUR. WALDEMAR ERNST

Eschach, Bachhof 04.08.92
7974 Aichstetten, den
(075 65) 15 95

25-2451-2

829

KOPIE
angefertigt

Eingegangen	
11.0092 01535	
Adl	

Deutsches Institut für Zeitgeschichte
8 München

Betr.: Hitler / Völkischer Beobachter

Sehr geehrte Damen und Herren!

Ich las in ADOLF HITLER von John Toland, Ballantine Books, New York - bereits vor einiger Zeit, so dass ich die Seite nicht mehr angeben kann - , man wisse nicht, wer Hitler damals nach dem 8./9. Nov. 1923 das Geld, 35 000 RM (?), zur Verfügung stellte, um den in finanzielle Schwierigkeiten geratenen Völkischen Beobachter zu sanieren.

Diese Hilfe gewährte der Münchner HNO-Arzt Dr. Wilhelm Gutberlet, der in der Kaufinger Strasse ordinierte, am Sendlinger Torplatz wohnte und in Garmisch ein kleineres Sanatorium, "Nirwana", für die Rekonvaleszens operierter Patienten betrieb.

Zum Patientenkreis Dr. Gutberlets zählten im besonderen Angehörige der Münchner Theater, die Anlass hatten, ihre Stimmen behandeln zu lassen. Dies war auch Hitlers Anliegen.

Dr. Gutberlet war ein Schulfreund meines Vaters (Lullus-Gymnasium Hersfeld). Ich erinnere mich, von Dr. Gutberlet über die finanzielle Hilfe gehört zu haben.

Vielleicht kann diese Notiz von Interesse sein.

Mit freundlichen Grüßen

[Handwritten signature]

Institut für Zeitgeschichte ARCHIV	
Akt. 8258/92	Bst. ZS 2451
Kop. /	Kol. Ba

ZS Dr. Ernst